

SONNTAG

MORGENMAGAZIN



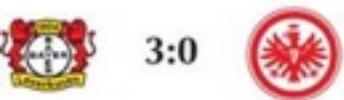
17. April 2016
Jahrgang 36 · Ausgabe 16

für Butzbach · Lich · Grünberg und umliegende Gemeinden

BUNDESLIGA

Eintracht-Hoffnungen schwinden

(tw). Der nächste Rückschlag in den Wochen der Wahrheit: Eintracht Frankfurt hat am Samstag in Leverkusen eine weitere Niederlage einstecken müssen. Die Hessen lieferten bis zur Schlussphase eine gute Partie ab – ließen aber erneut gute Torchancen ungenutzt.



Schnell informiert

Papst besucht Migranten

(tw). Mit einer überraschenden Geste will Papst Franziskus bei seinem Kurzbesuch auf der griechischen Insel Lesbos ein Zeichen in der Flüchtlingskrise setzen. Nach einem Bericht des staatlichen griechischen Fernsehens will er zehn Migranten mit nach Rom nehmen. Es soll sich um acht Syrer und zwei Afghanen handeln. Sie seien vor Inkrafttreten des EU-Flüchtlingspakts mit der Türkei am 20. März in Griechenland angekommen.

Zahl der Pendler stark gestiegen

(tw). Die Zahl der Berufs-

MSC HORLOFFTAL
Kart-Saisonstart am kommenden Sonntag in Hungen

LICHER WIESNFEST
Wir verlosen 5 x 2 Freikarten für den Tanz in den Mai

KLATSCHECKE
Chica und Juan Pablo zwischen Walnuss und Mikrofon

Johanniter und Deutsches Rotes Kreuz – professionell in Ehren- und Hauptamt

Landkreis Gießen (rp). »Die Übung war deshalb so erfolgreich, weil alle sehr konzentriert gehandelt und schnell die richtigen Entscheidungen getroffen haben.« Das ist das Fazit von Landrätin Anita Schneider nach einer gemeinsamen Rettungsdienst-Übung von Landkreis Gießen, Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) und Deutschem Rotes Kreuz (DRK) auf dem Gelände der JUH in Linden.

Gleichzeitig freute sie sich über die gute Organisation sowie hohe Einsatzbereitschaft der zahlreichen Einsatzkräfte aus den ehren- und den hauptamtlichen Organisationen. »Solche Übungen müssen regelmäßig stattfinden, damit auch die kleinen Details im Notfall sitzen und möglichst keine Fehler passieren«, erklärt die Landrätin weiter. Der Landkreis Gießen ist als Träger des Rettungsdienstes im Kreisgebiet gesetzlich verpflichtet, ausreichende Vorsorgemaßnahmen zu treffen, damit ein

Massenanfall von Verletzten oder zu betreuenden Personen, kurz MANV genannt, bewältigt werden kann. Ob die vorhandenen Konzepte aber auch funktionieren, das ist nun im Praxistest überprüft worden.

Das Übungsszenario war ein Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus. Ausgedacht hatten es sich Prof. Dr. Simon Little (Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Landkreis Gießen) sowie Horst Jeckel (Rettungsdienst Landkreis Gießen), Heinz-Georg Jäger, Marco Schulte-Lünzum, Dirk Rausch (alle Organisatorische Leiter Rettungsdienst), Dr. Alexander Schlier (Leitender Notarzt) und Jens Dörr (Fortbildungsbeauftragter, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Mittelhessen). Alle Patienten wurden auf einem Behandlungsplatz gesichtet, erstversorgt und später zum Transport übergeben. In diesem Zuge wurden die nächstgelegenen Kliniken, aber auch die Spezialkliniken der Region sowie die Zentrale Leitstelle in die Übung mit ein-



Die Teilnehmer der Übung mit Landrätin Anita Schneider (2. v. re.) und Marco Schulte-Lünzum, Regionalvorstand JUH Regionalverband Mittelhessen (re.).

bezogen. Dann wurden die Verletzten zur weiteren Behandlung in die entsprechenden Einrichtungen transportiert. Im Einsatz waren die Gruppe der Leitenden Notärzte (LNA) im Landkreis Gießen, der Organisatorische Leiter

Rettungsdienst (OLRD) sowie die Rettungsdienste von DRK und JUH. »Besonders wichtig in einem solchen Szenario ist die gute Zusammenarbeit über die Grenzen der eigenen Organisation hinweg«, betont Marco Schulte-Lünzum, Regio-

nalvorstand der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Linden. Das vom Landkreis erarbeitete Konzept fand großen Anklang und wurde daher sogar als Wiederholungseminar für Leitende Notärzte von der Landesärztekammer Hessen zertifiziert.